

GISELA BONN-PREIS

21. Ausschreibung

für das Jahr **2017**



Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.
Indo-German Society

GISELA BONN-PREIS

Der Indian Council of Cultural Relations hat 1996 einen Preis gestiftet, in Würdigung von Professor Dr. Gisela Bonn, der großen Indikerinnerin und Förderin der Deutsch-Indischen Beziehungen. Dem Vorsitzenden der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. obliegt gemäß der Satzung des Preises der Vorsitz der Auswahl-Jury.

Der Gisela Bonn-Preis wird jährlich für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Deutsch-Indischen Beziehungen verliehen. Er soll vor allem die Arbeit von **jungen Wissenschaftlern und Journalisten** honorieren. Der Preis ist an kein bestimmtes Thema gebunden und deckt sowohl die politischen und ökonomischen, wie auch die kulturellen Aspekte der Beziehungen beider Staaten ab.

Dem Preisträger soll mit der Finanzierung einer zweiwöchigen Reise nach Indien, die Möglichkeit gegeben werden, seine bisherigen Studien fortzusetzen und zu vertiefen. Der Indian Council of Cultural Relations wird hierfür, falls dies gewünscht wird, die Kontakte zu Regierungs- oder Forschungseinrichtungen vor Ort herstellen und organisieren. Die Reiseplanung und -gestaltung richtet sich vor allem nach den Wünschen des Preisträgers.

Sollte Ihre Institution einen Kandidaten oder eine Kandidatin für den Gisela Bonn-Preis vorschlagen können, bitten wir Sie, uns diese Vorschläge bis zum **30.05.2017** zukommen zu lassen. Die entsprechenden Unterlagen sind in deutscher und englischer Sprache einzureichen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Bundesgeschäftsstelle, Oskar-Lapp-Str. 2, 70565 Stuttgart.

GISELA BONN AWARD Constitution

§1

The Indian Council for Cultural Relations (ICCR) has instituted an award in memory of Professor Dr. Gisela Bonn, an ardent friend of India and an eminent advocate of Indo-German friendship. It will be called the "Gisela Bonn Award"

§2

The award will be conferred annually and will comprise of a visit (including air travel) ranging from one to two weeks` to India. The award will be conferred for the first time in 1997.

§3

The award will be conferred on a German national, who has distinctively contributed towards the deepening of Indo-German friendship. The qualification for the award is not restricted to any subject matter and can cover political, cultural and economic aspects of Indo-German relations.

The award can be conferred only once on the same person.

§4

The award will be administrated by the Indo-German Society (Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.). A selection committee would recommend two names for the Award. It would consist of the following:

1. The President of the Indo-German Society (Chairman)
2. The Director of the Indian Cultural Centre in Berlin
3. The Head of the Advisory Board of Experts of the Indo-German Society
- 4/5. Two prominent personalities nominated by the Indo-German Society and the Indian Cultural centre in Berlin. Their nominations will be for a term of three years and can be extended only once.

The decision taken by the selection committee will be on a majority basis.

The selection committee would send two shortlisted names before June 30 each year for the Award to the Director General, ICCR, who would select one of them for the Award. The selection committee while forwarding two names would highlight their specific contribution to promoting better understanding of India in Germany.

§5

The decision of the ICCR will be final and excludes any judicial course of law.



DEUTSCH-INDISCHE GESELLSCHAFT e.V.



Die Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. wurde im Jahre 1953 gegründet. In ihren derzeit 33 Zweiggemeinschaften pflegt sie die Beziehungen zwischen Indien und Deutschland. Sie will Kultur und Religionen, Wirtschaft und Politik sowie die Entwicklung Indiens in Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Öffentlichkeit näher bringen. Sie wahrt dabei die großen Traditionen der Beziehungen zwischen beiden Völkern. Dazu gehört auch die Pflege des Zusammenlebens mit den Menschen indischer Abstammung in Deutschland.

Bundesgeschäftsstelle

Oskar-Lapp-Str. 2 • 70565 Stuttgart
Tel.: 0711/29 70 78 • Fax: 0711/2 99 14 50
e-mail: info@dig-ev.de
<http://www.dig-bundesverband.de>

Zweiggemeinschaften in:

Aachen, Baden-Baden, Berlin, Bochum, Bodensee, Bonn/Köln, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Düsseldorf, Essen, Freiburg im Brsg., Gießen, Hagen, Halle, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Lübeck, Mainz, Miesbach/Oberbayern, Münster, Nürnberg, Remscheid, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Trier-Konz, Winsen/Luhe, Würzburg.

Korporatives Mitglied im Ostasiatischen Verein e.V.

Preisverleihung 2015 an die Fotografin Anja Bohnhof:



(vlnr.: A. Bohnhof, Sevala Naik, von Manjistha Mukherjee Bhatt, H.-J. Kiderlen)

Preisträger des GISELA BONN Preis

1997	Martina Wütz
1998	Margot Gatzlaff
1999	Hanna Paulmann
2000	Roland Beer
2001	Andrea Siemsen
2002	Anette Sidhu-Ingenhof
2003	Karin Steinberger
2004	Dorothee Wenner
2005	Hartmut Schmidt
2006	Herbert Lang
2007	Christian Weiß
2008	Ronald Kurt
2009	Britta Petersen
2010	Olaf Krüger
2011	Achim Rodewald
2012	Rajele Jain
2013	Arndt Michael
2014	Rainer Hörig
2015	Anja Bohnhof

„Dank des Gisela Bonn Award 2001 war es mir vergönnt, nach vielen Jahren des theoretischen Kennenlernens nun endlich aus erster Hand einen Blick zu werfen auf dies vielschichtige Land, das man mit Recht auch einen Subkontinent nennt. Dabei war ich immer begleitet von der freundlichen Umsicht der Mitglieder des ICCR, die mir meinen Aufenthalt äußerst komfortabel und luxuriös gestalteten. Dank ihrer Planung konnte ich in fünf verschiedenen Bundesstaaten: Haryana, Rajasthan, Madhya-Pradesh, Uttar-Pradesh und Maharashtra Eindrücke sammeln und Kulturschätze bewundern, mit denen Indien ja überaus reich gesegnet ist, und innerhalb von 14 Tagen mehr sehen, als viele in mehrmonatigen Aufenthalten je zu Gesicht bekommen.“ *Andrea Siemsen*

“Eine kurze und intensive Begegnung mit dem Land meiner Träume. Geprägt von Respekterweisungen und Anerkennung. Der neue Blickwinkel als Gast der indischen Regierung wirkt zunächst befremdend. Und obwohl viel zu kurz – ich könnte immer länger bleiben – gibt die Reise doch Energie für die exotische berufliche Tätigkeit in Deutschland. Danke Indien!“ *Hartmut Schmidt*